

Mitwirkungsmöglichkeiten

Das Förderprogramm Aktive Stadtzentren zielt darauf ab, die Weiterentwicklung der innerstädtischen Zentren gemeinsam mit den aktiven Bewohnerinnen und Bewohnern, den Gewerbetreibenden sowie Eigentümerinnen und Eigentümern vor Ort umzusetzen.

Der Bürgerbeteiligung wird ein hoher Stellenwert eingeräumt. Mitwirkungsmöglichkeiten bestehen z.B. im Rahmen von öffentlichen Veranstaltungen und Workshops zu einzelnen Projekten. Für die Gewerbetreibenden kann sich langfristig eine regelmäßige Runde etablieren, auf der Themen zur Standortentwicklung besprochen und Ideen ausgetauscht werden können. Zwei Händlerstammtische haben bereits stattgefunden.

Im Oktober 2009 wurde eine Stadtteilvertretung für das Gebiet Müllerstraße gewählt, die aus engagierten Bewohnerinnen und Bewohnern, Gewerbetreibenden, Initiativen und anderen Akteuren besteht. Hier werden aktuelle Themen und Projekte im Programmgebiet diskutiert und eigene Projekte in Arbeitsgruppen erarbeitet. Die Sitzungen der Stadtteilvertretung sind öffentlich.

Interesse zur Mitarbeit?

Kontaktieren Sie die Sprecherinnen und Sprecher der Stadtteilvertretung

Frau Hänisch
 Frau Riewe
 Herr Kunz
 Mail: vertretung@muellerstrasse-aktiv.de
 Tel.: 0170 3620386

Alle Informationen zum Förderprogramm, Termine zur Stadtteilvertretung, Veranstaltungen und Mitwirkungsmöglichkeiten finden Sie unter:

www.muellerstrasse-aktiv.de

Ihre Ansprechpartner



Prozesssteuerung:

Jahn, Mack & Partner, architektur und stadtplanung
 Frau Fehlert Tel.: (030) 85 75 77 0
 mail: info@jahn-mack.de

Bezirksamt Mitte von Berlin / Sanierungsverwaltungsstelle
 Herr Plessow, Tel.: (030) 90 18 45 409
 Frau Dr. Pistorius Tel.: (030) 90 18 45 779

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung
 Frau Krutzsch Tel.: (030) 90 13 94 915

Herausgeber:

Bezirksamt Mitte von Berlin / Sanierungsverwaltungsstelle
 Iranische Straße 3, 13347 Berlin

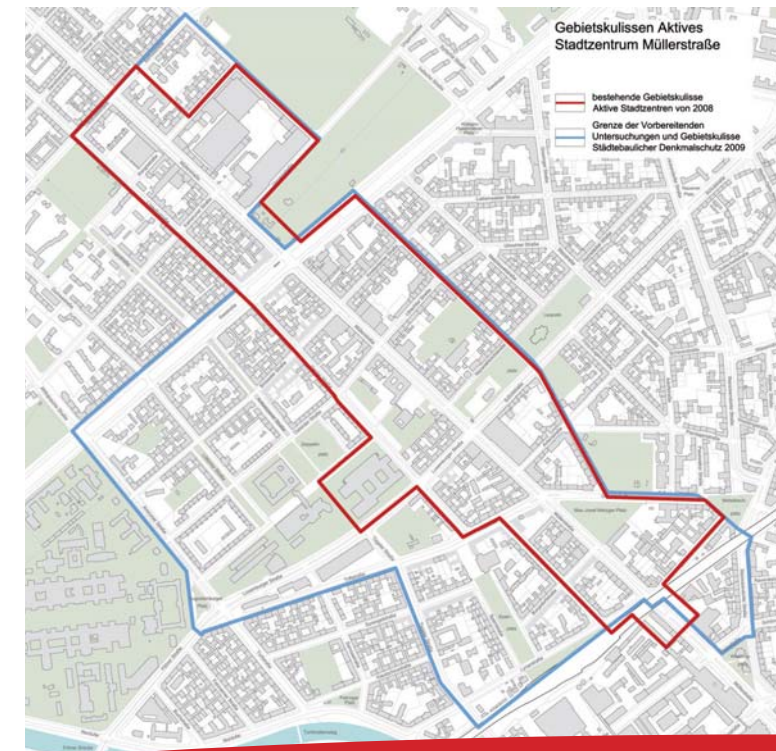
Inhaltliche Bearbeitung:

Jahn, Mack & Partner, architektur und stadtplanung
 Alt-Moabit 73, 10555 Berlin

Layout: Claudia Heynen, www.bloccotasti.de
 Druck: Union Sozialer Einrichtungen gGmbH

Aktives Stadtzentrum Wedding-Müllerstraße

Ziele und Ansatzpunkte des Städtebauförderungsprogramms



Das Förderprogramm



Ziele

Das neue Programm ist Teil der Programmfamilie der Städtebauförderung. Es zielt darauf ab, ausgewählte Berliner Zentren für die ansässige Bevölkerung, die Gewerbetreibenden, die Nutzerinnen und Nutzer aber auch für private Investitionen attraktiver zu machen, das heißt:

- sie als vitale Geschäfts- und Einkaufsstraßen zu stärken,
- sie als attraktive Wohnorte weiterzuentwickeln,
- sie als kulturelle Zentren zu fördern,
- den sozialen Zusammenhalt und die Nachbarschaften zu stärken,
- die Baustruktur an heutige Erfordernisse anzupassen und die Stadtbaukultur zu pflegen.

Ziel ist, die Müllerstraße als attraktives, wirtschaftliches Zentrum zu stärken, neue Potenziale durch Mitwirkung und Partnerschaften vor Ort zu erschließen und sie als Ort des Wohnens, der Bildung, der Kultur und der Freizeit für die Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten und weiterzuentwickeln.

Chancen und Ansatzpunkte für die Müllerstraße

Die Müllerstraße muss sich als Einkaufsstandort gegenüber neuen Shoppingzentren, anderen traditionellen Berliner Zentren sowie der Innenstadt behaupten. Erkennbaren negativen Entwicklungstendenzen soll entgegengewirkt werden. Dabei helfen Maßnahmen

- an Straßen und Plätzen,
- zur Stärkung der Gewerbetreibenden und ihrer Vernetzung,
- für eine positive Imagebildung,
- zur Verbesserung der Bildungsinfrastruktur und
- zur Förderung des nachbarschaftlichen Zusammenhalts.

Weitere Informationen unter:

www.stadtentwicklung.berlin.de/soziale_stadt/aktive_stadtzentren

Erste Projekte 2010

Mittelpunktbibliothek

Die Schiller-Bibliothek am Rathaus Wedding soll erweitert werden. Geplant sind u. a. neue Räume für Bildungsprojekte und der Einzug der Jugendmedienetage aus der Swinemünder Straße. So entsteht am Rathausplatz ein neuartiges Bildungs- und Lernzentrum für die ganze Familie. Im November 2009 wurde eine Studie durchgeführt, die den Standort und die Baukörperanordnung für die neue Bibliothek festgelegt hat. 2010 soll ein Architektenwettbewerb durchgeführt werden. Die Fertigstellung der Bibliothek ist für 2012/13 geplant.

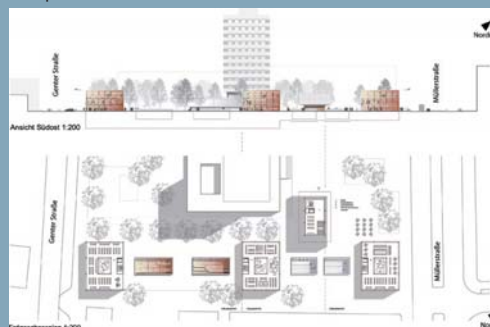
Leopoldplatz

Der Leopoldplatz bildet gemeinsam mit dem Rathausplatz das Herzstück der Müllerstraße. Auf ihm befinden sich die alte Nazarethkirche von Karl Friedrich Schinkel, ein Wochenmarkt sowie Spiel- und Aufenthaltsbereiche. Diese Qualitäten werden allerdings durch den Mangel an Sauberkeit und das Gefühl der Unsicherheit kaum wahrgenommen.

Seit Oktober 2009 beschäftigen sich Bürgerinnen und Bürger am Runden Tisch und in der Stadtteilvertretung mit Ideen für Verbesserungen auf dem Leopoldplatz. Die Vorschläge aus dem Beteiligungsverfahren im Mai und Juni 2010 sind in ein erstes Gesamtkonzept zur Gestaltung und Nutzung des Leopoldplatzes eingeflossen. Dieses soll bis Ende 2010 konkretisiert und ab 2011 umgesetzt werden.



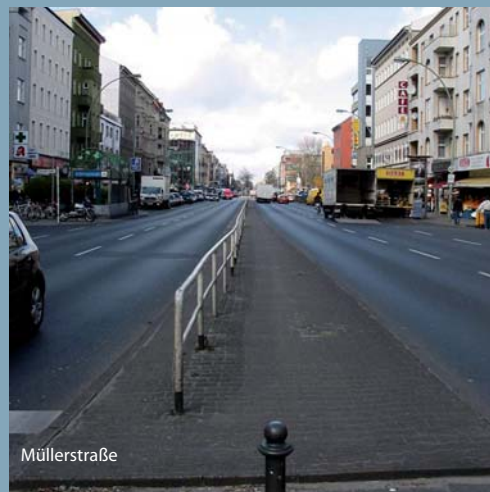
Cittipoint Einkaufszentrum an der Müllerstraße



mögliche Mittelpunktbibliothek, Haberland Architekten



Leopoldplatz



Müllerstraße

Geschäftsstraßenmanagement

Das Geschäftsstraßenmanagement soll die Gewerbetreibenden unterstützen, sich gemeinsam für ihren Standort stark zu machen. Ziel ist es, Kontakte zu anderen Händlern, der Verwaltung und gemeinnützigen Akteure zu knüpfen, um gemeinsame Ziele und Projekte zu entwickeln. Denkbar sind z.B. gemeinsame Flyer, Werbung oder kreative Schaufenstergestaltung.

Weitere Themen für gemeinsame Aktionen aus dem Händlerstammtisch sind Sicherheit und Sauberkeit, Feste und Veranstaltungen, Gestaltung der Müllerstraße oder Geschäftsbesatz. Den Gewerbetreibenden sollen starke Partner und tragfähige Konzepte für eine gemeinsame Standortentwicklung an die Hand gegeben werden.

Müllerstraße

Das in den 1970er und 80er Jahren moderne Gesicht der Müllerstraße wirkt heute „von gestern“. Die Straße ist gekennzeichnet durch Vernachlässigung und eine geringe Aufenthaltsqualität. Die Bürgersteige und Grünbereiche sind zugestellt, unreinigt und ungepflegt. Um dies zu verbessern soll gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern ein Konzept für eine zeitgemäße Gestaltung und Nutzung der Müllerstraße entwickelt werden. Themen sind: Radverkehr, Straßenmöblierung, Barrierefreiheit und Verkehrssicherheit. Gestartet werden soll im Herbst 2010 mit einer Verkehrsuntersuchung und Ideensammlung.